

Baurecht

Zeitschrift für Baurecht und Vergabewesen

Droit de la construction

Revue du droit de la construction et des marchés publics

1/2018

Die neue SIA-Schiedsordnung (SIA 150:2018)

Tarkan Göksu

Fiktive Bestellungenänderung und Abrechnungs-Bauzeit im Untertagbau

Hans Rudolf Spiess

BIM in Europa – ein Tagungsbericht

Patrick Schurtenberger

Debatte um die Planerhonorare

Hubert Stöckli / Martin Beyeler

Philippe Vogel

Gilles Pirat

Jürg Röthlisberger

Rechtsprechung zum Vergaberecht – Jurisprudence en droit des marchés publics

Beyeler / Bodevin / Jäger / Scherler / Zufferey



Editorial



Neues deutsches Bauvertragsrecht

Deutschland hat derzeit keine Regierung. Das aber hinderte neue Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs («BGB») nicht daran, am 1.1.2018 in Kraft zu treten. Darunter sind auch neue Regeln zum «Bauvertrag». Diese Regeln finden sich zur Hauptsache bei den § 650a ff. BGB; sie schliessen damit an die allgemeinen Vorschriften über den Werkvertrag (§ 631 ff. BGB) an. Wozu aber die Novelle? In den Erläuterungen des zuständigen Ministeriums liest man dazu, das Werkvertragsrecht sei «mit Blick auf die unterschiedlichen möglichen Vertragsgegenstände sehr allgemein gehalten. Für die komplexen, auf eine längere Erfüllungszeit angelegten Bauverträge sind die Regelungen des Werkvertragsrechts häufig nicht detailliert genug» (Referentenentwurf vom 28.9.2015, S. 1).

Dem trägt das BGB jetzt unter anderem dadurch Rechnung, dass es ein Änderungsrecht des Bestellers (also ein Beststellungsänderungsrecht) statuiert und die damit verschränkte Frage regelt, wie die Vergütung im Änderungsfall anzupassen sei (§ 650b f. BGB). Die Frage ist bekanntlich umstritten. Sie stellt sich in vielen Fällen – und führt in vielen Fällen schnurstracks in den Nachtragsstreit (siehe z.B. BGer 4A_125/2017 vom 20.11.2017). Bislang war die deutsche Diskussion (und die deutsche VOB/B) von der Maxime beherrscht, nach der ein guter Preis ein guter Preis bleibe, ein schlechter Preis ein schlechter. In diesem Merkspruch kam die Auffassung zum Ausdruck, dass die Vergütung bei geänderter oder zusätzlicher Leistung nach dem Prinzip der «Preisfortschreibung» anzupassen ist. Die neue BGB-Regel wagt einen mittleren

Umsturz, indem sie vorsieht, dass der Nachtrag «nach den tatsächlich erforderlichen Kosten mit angemessenen Zuschlägen für allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn zu ermitteln» ist (§ 650c Abs. 1 BGB). Massgebend ist also der Aufwand des Unternehmers, nicht seine Kalkulation. Doch sieht das BGB dann auch vor, dass der Unternehmer «zur Berechnung der Vergütung für den Nachtrag auf die Ansätze in einer vereinbarungsgemäss hinterlegten Urkalkulation zurückgreifen» kann (§ 650c Abs. 2 BGB). Das Ergebnis? Das gesetzliche System begünstigt den Unternehmer, der bei einem guten Preis auf seine Urkalkulation, bei schlechtem Preis auf seinen Aufwand abstellen wird.

Für die Revision gab es noch einen zweiten Treiber, nämlich den Verbraucherschutz. So enthält das BGB neuerdings auch Regeln, nach denen ein Verbraucherbauvertrag zu seiner Gültigkeit der «Textform» bedarf (§ 650i Abs. 2 BGB) und die «Angaben der vorvertraglich zur Verfügung gestellten Baubeschreibung in Bezug auf die Bauausführung [...] Inhalt des Vertrags [werden], es sei denn, die Vertragsparteien haben ausdrücklich etwas anderes vereinbart» (§ 650k Abs. 1 BGB). Wem schon das zuviel des Guten ist, sollte beachten, dass nicht jede bauwerkvertragliche Leistung, die ein Verbraucher veranlasst, zur Entstehung eines «Verbraucherbauvertrags» führt; lediglich Verträge über den Bau eines neuen Gebäudes oder über erhebliche Umbaumaassnahmen fallen darunter (siehe § 650i Abs. 1 BGB). In den übrigen Fällen gewährt das BGB privaten Bauherren keinen spezifischen Schutz.

Was immer man von dieser BGB-Novelle halten mag: Sie regt dazu an, das eigene Werkvertragsrecht zu überprüfen. Es muss ja nicht immer alles bleiben, wie es schon immer war.

Hubert Stöckli

BR/DC

Zeitschrift für Baurecht und Vergabewesen
Revue du droit de la construction et des marchés publics

Februar 2018 / février 2018

Herausgegeben vom Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht der Universität Freiburg, im Auftrag der Stiftung für Schweizerisches Baurecht / Édité par l'Institut pour le droit suisse et international de la construction de l'Université de Fribourg, sur mandat de la Fondation pour le droit suisse de la construction. www.unifr.ch/ius/baurecht / www.unifr.ch/ius/droitconstruction

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich / Parution: 6 fois par an

Abonnementspreis / Prix de l'abonnement: CHF 118.00 (PrintPlus CHF 135.00)
ISSN 1017-0588

Redaktion / Rédaction: Prof. J.-B. Zufferey (jbz); Prof. H. Stöckli (hs); Prof. P. Pichonnaz (pp); Prof. J. Dubey (jd); Prof. M. Beyeler (mb); Prof. B. Waldmann (bw); M. Duss, MLaw (md).

Redaktionssekretariat / Secrétariat de rédaction: Institut für Baurecht, Universität Freiburg, Avenue Beauregard 13, 1700 Freiburg, Tel. +41 (0)26 300 80 40, Fax +41 (0)26 300 97 20, E-Mail: baurecht@unifr.ch

Abonnemente und Verlag / Abonnements et édition: Schulthess Juristische Medien AG, Zwingliplatz 2, Postfach 2218, CH-8021 Zürich, Tel. +41 (0)44 200 29 29, Fax +41 (0)44 200 29 28, service@schulthess.com, www.schulthess.com

Auf einen Blick / En bref

5 Privatrecht / Droit privé

Die neue SIA-Schiedsordnung (SIA 150:2018)

Tarkan Göksu

Per 1. Januar 2018 wurde die neue SIA-Schiedsordnung, die baurechtliche Verfahren vor dem SIA-Schiedsgericht regelt, «in Kraft gesetzt». TARKAN GÖKSU hat die Schiedsordnung studiert und eine Reihe von prozessualen Elementen entdeckt, welche das Schiedsverfahren gegenüber der Austragung einer Streitigkeit vor staatlichen Gerichten attraktiver machen. Er kommt zum Schluss, dass die ehrgeizigen Fristbestimmungen das Schiedsverfahren erheblich beschleunigen und einen veritablen alternativen Streiterledigungsmechanismus zum staatsgerichtlichen Verfahren darstellen.

Entré en vigueur le 1^{er} janvier 2018, le nouveau règlement d'arbitrage SIA traite des procédures du droit de la construction soumises au tribunal arbitral de la SIA. TARKAN GÖKSU a étudié ce règlement et découvert plusieurs éléments de procédure qui rendent l'arbitrage plus attractif que la saisie d'un tribunal ordinaire. Il conclut que les ambitieuses dispositions relatives aux délais accélèrent la procédure d'arbitrage et offrent une véritable alternative aux mécanismes ordinaires qu'appliquent les tribunaux étatiques pour résoudre les conflits.

11 Privatrecht / Droit privé

Fiktive Beststellungsänderung und Abrechnungs-Bauzeit im Untertagbau

Hans Rudolf Spiess

Im Untertagbau sind die Angaben zu den Gebirgsverhältnissen zwangsläufig lückenhaft und ungenau. Diesem Umstand trägt die Norm SIA 118/198 Rechnung, indem sie das Instrumentarium der fiktiven Beststellungsänderung und der Abrechnungs-Bauzeit zur Verfügung stellt. Damit kann veränderten Verhältnissen Rechnung getragen werden in Bezug sowohl auf die Bauzeit als auch auf die Vergütung.

Lors de travaux souterrains, les données concernant le sous-sol sont inévitablement incomplètes et imprécises. La Norme SIA 118/198 apporte une solution à ce problème au moyen de la modification (fictive) de commande et du décompte de la durée des travaux.

16 Privatrecht/Droit privé

BIM in Europa – ein Tagungsbericht

Patrick Schurtenberger

Die Digitalisierung der Wirtschaft hat längst auch die Planungs- und Baubranche erfasst. Eine Ausprägung dieses Trends ist die Verbreitung des Building Information Modeling (BIM). BIM war denn auch das Generalthema der Jahrestagung 2017 der Europäischen Gesellschaft für Baurecht (ESCL.org), die am 3. November 2017 an der Universität Freiburg stattfand. PATRICK SCHURTENBERGER kommt hier auf die Tagung zurück und zeigt, welche Erkenntnisse die verschiedenen Referaten vermittelten.

La révolution numérique n'a pas épargné le secteur de la construction et se manifeste par l'utilisation toujours plus répandue du Building Information Modeling (BIM). BIM fut le thème général de la conférence annuelle de l'ESCL – European Society of Construction Law – qui s'est tenue le 3 novembre à l'Université de Fribourg. PATRICK SCHURTENBERGER rend compte des messages principaux que les conférenciers ont délivrés pendant cette journée.

19 Vergaberecht / Droit des marchés publics

Debatte um die Planerhonorare

- 19 Eine Einführung
Hubert Stöckli/Martin Beyeler
- 21 Marchés publics, architectes et ingénieurs : état des lieux
Philippe Vogel
- 23 Le niveau des honoraires des ingénieurs en relation avec les marchés publics
Gilles Pirat
- 24 Öffentliche Beschaffungen im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Qualität
Jürg Röthlisberger

28 Vergaberecht / Droit des marchés publics

Kommentierte Entscheide / Arrêts commentés

- Jean-Baptiste Zufferey / Valérie Bodevin
- 28 Les marchés publics spécifiques aux ingénieurs – Panorama de la jurisprudence
- Martin Beyeler
- 34 Alle Preise sind plausibel
- Stefan Scherler
- 38 Kettenverträge in der IT. Die Source-Codes als Quellen des Problems?

42 Vergaberecht / Droit des marchés publics

Weitere Entscheide / Autres arrêts

- 42 Geltungsbereich / Champ d'application
- 44 Ausstand und Vorbefassung / Récusation et pré-implication
- 44 Anbieter / Soumissionnaires
- 45 Vergabeverfahren / Procédure d'adjudication
- 46 Ausschreibung / Appel d'offres
- 47 Änderungen im laufenden Vergabeverfahren / Modifications en cours de procédure d'adjudication
- 47 Teilnahmebedingungen / Conditions de participation
- 47 Eignung / Aptitude
- 50 Zuschlagskriterien / Critères d'adjudication
- 54 Angebot und Variante / Offres et variantes
- 55 Ausschluss vom Verfahren / Exclusion de la procédure
- 58 Verhandlungen und Dialog / Négociations et dialogue
- 58 Abbruch des Verfahrens / Interruption de la procédure
- 60 Zuschlag und Widerruf / Adjudication et révocation
- 61 Beschwerdeverfahren / Procédure de recours
- 71 Wettbewerbsrecht / Droit de la concurrence
- 71 Öffentlichkeitsprinzip / Principe de publicité

72 Abkürzungen / Abréviations



Autorenregister

Das Autorenregister sämtlicher Beiträge seit 1979 ist unter www.unifr.ch/ius/baurecht abrufbar

Répertoire des auteurs

Le répertoire des auteurs qui contient toutes les contributions publiées dans la revue depuis 1979 est accessible sur www.unifr.ch/ius/droitconstruction